

> Kanadischer Dollar (per 01.12.2014)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

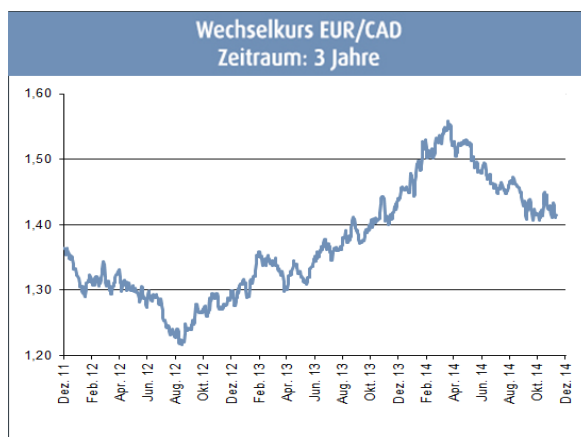
Anfang November veröffentlichte Zahlen zeigten, dass der kanadische Arbeitsmarkt weit robuster dasteht als der südliche Nachbar. Im Oktober waren 43.100 neue Stellen geschaffen worden und die Arbeitslosigkeit auf nur mehr 6,5 Prozent gesunken. Gemeinsam mit den neu geschaffenen Stellen vom September (74.100) sind damit in den letzten zwei Monaten 117.200 neue Jobs geschaffen worden. Damit gehen der Bank of Canada langsam die Argumente aus, die für eine Beibehaltung der Leitzinsen bei 1,00 Prozent sprechen würden. Man dürfe auf die nächste Zinssitzung am 3. Dezember gespannt sein. Auch „außerhalb“ des Arbeitsmarkts erholt sich Kanadas Wirtschaft derzeit deutlich! Die kanadischen Statistikböden haben zuletzt überraschend gute Konjunkturzahlen zum vergangenen Quartal vorgelegt. In der Tat ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im genannten Zeitraum auf Jahresbasis um 3,1 Prozent gewachsen, nachdem zuletzt nur gerade 0,9 Prozent erzielt worden waren. Es handelt sich dabei um den größten vierteljährlichen Zuwachs seit dem dritten Quartal 2011. Der Zuwachs war gleichzeitig grösser, als von den Marktbeobachtern erwartet worden war; das Aufatmen quer durchs Land war förmlich hörbar. Die Erholung beruhte vorab auf Verbesserungen bei den Konsumausgaben und im Bausektor; Erstere nahmen im Vierteljahr um 3,8 Prozent zu, bei Letzteren sind die Investitionen in Wohnraum mit einer Jahresrate von 11,9 Prozent gestiegen, nachdem sie über die Winterszeit wie üblich nachgegeben hatte. Auch die Exporte haben zugenommen, und zwar um 4,2 Prozent, nach einer Abnahme um 0,2 Prozent im ersten Quartal. Relativ schlecht bestellt ist es indes unverändert um die Unternehmensinvestitionen, welche lediglich um 0,9 Prozent stiegen – nach negativen Zahlen in den zwei vorhergehenden Vierteljahren.



Die genannten Zahlen sind die jüngsten Daten, bevor die Bank of Canada in den nächsten Tagen ihre geldpolitische Position überdenken wird. Notenbankgouverneur Stephen Poloz hat zwar Mitte September darauf verwiesen dass sich die Wirtschaft einigermaßen entlang den erwarteten Richtlinien entwickle; die Exportentwicklung bedachte er allerdings lediglich mit einem knappen „o. k.“. Beobachter wären überrascht, wenn Poloz bereits jetzt von der bisherigen Politik außerordentlich tiefer Zinssätze abweichen würde. Finanzminister Joe Oliver verwies indes darauf, dass die neueste Entwicklung Zeugnis davon ablege, dass die von Premierminister Stephen Harper eingeschlagene Richtung die richtige sei.

Ausblick

Nicht erst seit Veröffentlichung der überaus positiven Konjunkturdaten konnte sich der Kurs des Kanadischen Dollars zuletzt recht stabil halten und bestätigen damit das Chartbild, das der Kanadische Dollar seit dem Jahreswechsel herausgebildet hat – nämlich einen veritablen Aufwertungs-Trendkanal! Dies ist durchaus positiv: In erster Linie deshalb, weil dieser Aufwertungs-Trendkanal auch in den kommenden Wochen Und Monaten kursbestimmend sein sollte. Derzeit notiert der oft liebevoll als „Loonie“ bezeichnete Kanadische Dollar zwischen den beiden Linien seines Trendkanals. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Dollar zunächst weitere leichte Kursgewinne verzeichnen wird, die dann von einer zwischenzeitlichen (leichten!) Kurskorrektur gefolgt werden, die jedoch das positive Chartbild weiter bestätigen werden. Denn angesichts der soliden Konjunktur sollte der Kanadische Dollar in den nächsten Monaten weiter an Stärke gewinnen. Chancenorientierte Anleger können die aktuelle Situation gezielt nutzen um jetzt in den Loonie einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.